

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

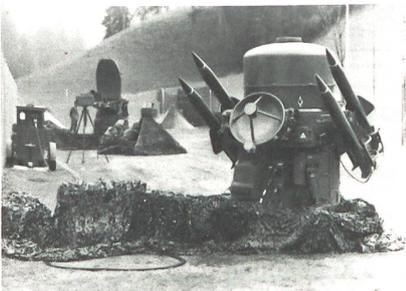
Armeeleitbild für das 21. Jahrhundert



Die Gestaltung der Armee des 21. Jahrhunderts ist bereits im Gang. Wie Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, Vorsteher des Eidg Militärdepartements (EMD), an der EMD-Jahrespressekonferenz im April an Bord des Thunerseeschiffs «Niederhorn» erklärte, steht die Analyse der Armeeorganisation im Hinblick auf die Jahre 2005 bis 2010 im Mittelpunkt der langfristigen Planung. Immerhin bekräftigte Delamuraz, der Milizgedanke werde trotz fortlaufender Technisierung in keiner Weise tangiert. Unser Bild zeigt (vlnr) Korpskommandant Ernst Wyler (Flieger + Flab), Rüstungschef Felix Wittlin, Daniel Margot (persönlicher Berater von BR Delamuraz), Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz und Generalstabschef Eugen Lüthi während der Pressekonferenz. Keystone



Letzte Ravier-Feuereinheit für die Truppe



Die Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) hat im April auf dem Waffenplatz Emmen die letzte der insgesamt 60 Ravier-Feuereinheiten (Fliegerabwehrrenkaffen) an die Truppe übergeben. Damit ist die Beschaffung des von British Aerospace produzierten, mehr als eine Milliarde teuren Systems abgeschlossen. Im Bild vlnr Korpskommandant Ernst Wyler (Kommandant der



Flieger- und Fliegerabwehrtruppen), Dr Felix Wittlin (Rüstungschef) und Divisionär W Dürig (Chef Führung und Einsatz) mit einem Ravier-System. Keystone



1985: 422 991 Schweizer leisteten über 13 Millionen Tage Dienst

686 verweigerten den Dienst, davon rückten 364 aus Angst vor Unterordnung, Furcht vor Anstrengungen und Gefahren sowie verschiedenen (nicht ethischen oder religiösen) Gründen nicht in den Dienst ein. 368 stellten ein Gesuch um waffenlosen Militärdienst. EMD Info



Auf frischen Sohlen in den Dienst...

Nur mit neuen schnittigen Uniformen lässt sich die Heimat nicht verteidigen. Wichtiger noch sind bequeme und wasserfeste Schuhe, damit unsere Wehrmänner von ihren Füßen nicht schon nach wenigen Kilometern im Stich gelassen werden. Bei den Flachlandtruppen wird der konventionelle Lederschuh mit den unhandlichen Gamaschen durch ein Stiefelmodell, das dem neuesten Stand der Schuhtechnik entspricht,



abgelöst. Unser Bild zeigt drei Kampfstiefelmodelle – alle aus Schweizer Produktion –, die derzeit geprüft werden. Keystone

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Besuchstag bei der Grenadier-RS in Isonne (TI)



Rund 2000 Personen fanden sich am Freitag, 18. April, in Isonne (TI) ein, um den traditionellen Besuchstag bei der Grenadier-RS mitzuerleben. Die Besucher erhielten Einblick in den fortgeschrittenen Ausbildungsstand der Rekruten, die gleichentags noch zu Soldaten befördert wurden. Unser Bild zeigt eine Demonstration in Nahkampftechnik. Keystone



Besuchstage bei den Art RS 32 und 37 auf dem Wpl Frauenfeld

Zwischenbilanz nach fachdienstlicher Grundausbildung

Besuchstage bei den RS sind längst zur Tradition geworden. Sie einzuführen war ein sinnvoller Entschluss, um Angehörigen der Rekruten und weiteren Interessenten die Möglichkeit zu geben, Einblick zu



Für die Verpflegung kam die altbewährte Gulaschkanne wieder zu Ehren.

nehmen in die militärische Ausbildung und in die Einrichtungen der Armee. Auf dem Wpl Frauenfeld waren es am 12. April die Spezialisten Art RS 37, *Schulkt Oberst i Gst Marcel Doerig*, und am 19. April die Mech Art RS 32, *Schulkt Oberst i Gst Willi Hofmann*, die zum Besuche eingeladen hatten. Beide Besuchstage erlebten einen Publikums-Grossaufmarsch und konnten programmgemäss durchgeführt werden, trotz misslichen Witterungsverhältnissen. Die fachdienstlichen Vorführungen wurden interessiert verfolgt, und der Höhepunkt ist immer die Scharfschiessdemonstration mit den Pz Hb.

Beide RS sind am 3. Februar eingerückt und haben während 17 Wochen ein straffes Ausbildungsprogramm zu absolvieren. Die Grundausbildung muss praktisch nach zwölf Wochen abgeschlossen sein. In der anschliessenden Verlegung werden Einsätze im Verband geübt und bei grossangelegten Durchhalte-



Hier ist die Tarnung für Mann und Fahrzeug perfekt.

übungen psychische und physische Belastbarkeit erprobt. Nach erfolgter Rückkehr nach Frauenfeld erfolgt Demobilmachung in der 17. Woche und Entlassung am 31. Mai.

Spezialisten Art RS 37

In dieser RS sind die für die Artillerie unentbehrlichen Spezialisten im Übermittlungs- und Nachrichtendienst, Telemetrie-Vermesser, Motf, Beobachter, Fotografen und Kochgehilfen zusammengefasst. Anlässlich des Besuchstages hatten sie Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen und das Gelernte praktisch vorzuführen. Eindrücklich waren vor allem die Demonstrationen. Von der gestarteten Wettersonde konnten nach wenigen Minuten Meldungen aus grosser Höhe empfangen werden. Wetterbeobachtungen, Windrichtung und -stärke, Temperatur und atmosphärische Verhältnisse müssen bei Artillerieschiessen berücksichtigt werden. Die Arbeit der Telemetristen wie auch jene des Übermittlungs- und Nachrichtendienstes wurde interessiert verfolgt.

Zur praktischen Weiterausbildung wird die RS in das Weindorf Hallau im Unterklettgau verlegt. Anschliessend erfolgt eine Dislokation in den Raum Gasterland, wo im Speer-Gebiet ein Gefechtsschiessen stattfindet,